

05/2015

## Der OLC für Modellflieger im Aufwind

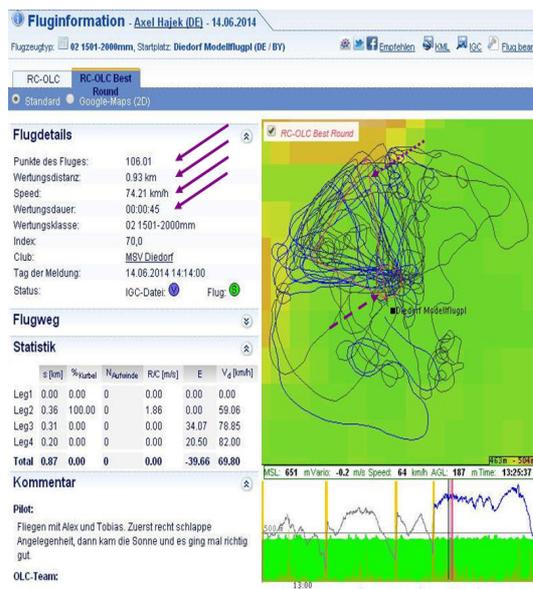
Abermals konnte sich der RC-OLC in der vergangenen Saison markant steigern: Mehr als 200 Teilnehmer meldeten über 5.000 Flüge, was einer Steigerung um 30% bzw. 50% zum Vorjahr entspricht. Bei den Hanggeländen haben sich die Flüge sogar nahezu verdoppelt!

Immer mehr sportorientierte Modellsegelflieger entdecken die Welt des RC-OLC und haben eine große Freude daran, im Rahmen des dezentralen Vergleiches sich mit anderen, vor allem aber mit sich selbst zu messen. Die Art und Weise, wie man im RC-OLC fliegt, hat eben Charme und stellt die Kreativität zum Finden der optimalen Strecke in den Mittelpunkt. Hier ist man unstrittig gefordert, denn neben den handwerklichen Fertigkeiten zum optimalen Fliegen/Steuern des Modells sind vor allem Fähigkeiten gefragt, für jede Runde neu die sich ständig verändernden thermischen Bedingungen für die Streckenwahl zu erkennen und dann auch zu nutzen.



Wie schon im Vorjahr konnte Axel Hajek (Mitte) vom MSV Diedorf (bei Augsburg) die 'Deutsche dezentrale Modellsegelflug-Meisterschaft (DdMM)' für sich entscheiden. Mit perfekten Flügen (auch was regelkonforme Ausführung und korrekte Dokumentation betraf) hat er einen beeindruckenden Maßstab gesetzt. Neben ihm seine beiden Vereins-Kollegen Tobias Jenert (links), der Vizemeister wurde und rechts Alexander Alvik (Drittplatziertes).

Die Sieger beherrschen dies natürlich perfekt. So zeigt der beste Flug des Jahres (Normalgelände) von Axel Hajek mustergültig auf, worauf es beim (Modell-)Segelfliegen ankommt: Für jede Runde muss man sich andere tragende Linien erfliegen, um unter dem Strich ein bestmögliches Gesamtergebnis zu erzielen (klar, die OLC-Software hat es im Griff, dass die sich ständig verändernden Streckenführungen entsprechend optimiert werden – das ist eben ein Alleinstellungsmerkmal des OLC!).



Der punkthöchste Flug der Saison, absolviert vom Deutschen Meister Axel Hajek am 16. Juni auf dem Vereinsgelände des MSV Diedorf (Modell: Omega). Die taktische Anlage des Fluges selbst ist absolut vorbildlich, keine Runde ist wie die andere und es ist fast Zufall, welche der gültigen Runden nun sich als die schnellste ergibt. Das rot eingekreiste Dreieck markiert das FAI-Wertungsdreieck der schnellsten Runde (violett gepunkteter Pfeil), der violett gestrichelte Pfeil zeigt auf den Start-Ziel-Kreis.

Die 'top ten' der Deutschen dezentralen Modellsegelflug-Meisterschaft (DdMM):

1. Axel Hajek (DE/BY, MSV Diedorf): 580,41 Punkte (Deutscher Meister)
  2. Tobias Jenert (DE/BY, MSV Diedorf): 565,27 Punkte (Deutscher Vize-Meister)
  3. Alexander Alvik (NO/BY, MSV Diedorf): 510,00 Punkte (Drittplatziertes DdMM)
  4. Detlef Behse (DE/NI, LSV Helmstedt): 553,43 Punkte \*)
  5. Frank Schwartz (DE/BW, MSV Bühl-Moos): 486,35 Punkte
  6. Andreas Hörer (DE/BW, LSG Modellfluggruppe Sachsenheim): 446,45 Punkte
  7. Falk Waidelich (DE/BW, MFG Wächtersberg): 435,26 Punkte
  8. Stephan Eich (DE/BB, Modellpilot.EU): 430,73 Punkte
  9. Andreas Michel (DE/NW, MFSC Schwerte): 426,58 Punkte
  10. Manuel Knahl (DE/BY, FSV Mellrichstadt): 425,06 Punkte
- \*) Kein ENL-Logger verwendet

Ein Novum ist zweifelsohne, dass die drei Erstplatzierten dem gleichen Verein angehören, da hat man sich ganz gewiss gegenseitig angestachelt – so muss es sein!

### Um was geht es beim RC-OLC?

Der RC-OLC ist ein dezentraler Vergleich für Modellsegelflieger. Im Gegensatz zu zentralen Wettbewerben mit reiner Zeitwertung (z.B. F3J oder F5J) ist der RC-OLC ein Streckenflugvergleich. Dabei gilt es, genau wie im OLC der personentragenden Segelflugzeuge, Thermik zu finden, sie auszunutzen und dann in Strecke umzusetzen; genauer: Dreiecke mit freier Kurswahl. Beim RC-OLC gibt es, ganz nach dem Motto von Hans Werner Grosse „Mal schaun was heute geht!“, weder eine festgelegte Flugzeit, noch eine fest vorgegebene Strecke. Stattdessen ist kreatives Fliegen und langes Obenbleiben angesagt. Teilnehmen kann jeder, unabhängig von Zeit und Ort - es gibt weder feste Termine noch Austragungsorte. Geflogen wird auf einem Modellflugplatz oder aber auf der "grünen Wiese".

Es ist völlig gleichgültig, welche Spannweite das Modell hat, Leistungsunterschiede werden über ein Handicap ausgeglichen (im Prinzip ist man also mit einem Easy-Glider schon mit dabei!)

Jeder Teilnehmer führt im Modell einen GPS Logger mit, der den Flug im fälschungssicheren IGC-Format aufzeichnet. Per SD-Speicherkarte oder Kabel wird der Flug vom Piloten am PC ausgelesen und anschließend in den OLC hochgeladen. Der OLC Server analysiert den Flug und errechnet anhand der geltenden Regeln die erfliegenen Punkte. Alle eingereichten Flüge

werden in einer Wertung dargestellt. So können sich die Teilnehmer weltweit mit anderen Modellpiloten vergleichen, von ihnen lernen und stetig die eigenen Fertigkeiten verbessern.

### **Ist der RC-OLC eine Alternative zu Wettbewerben für F3J, F5J & Co.?**

Die sportorientierten Modellsegelflieger splitten sich ja in zwei 'Welten'. Für die einen ist es das Allerhöchste, im Jahr so oft wie nur möglich ihr Equipment zusammen zu packen, um zu einem zentralen Wettbewerb zu fahren - nach Möglichkeit sogar international. Neben dem reinen Fliegen um die Platzierung ist es dabei für viele fast noch wichtiger, sich mit Gleichgesinnten zusammen zu treffen, um fachzusimpeln oder ganz einfach gemeinsam eine interessante Zeit zu verbringen. Aber für die andere Gruppe der 'F3J, F5J & Co' – Enthusiasten ist es geradezu ein Graus, sich unter Umständen mehrmals im Jahr auf den Weg zu machen, um zu einem oft mehrere hundert Kilometer entfernten Austragungsort zu fahren. Das kostet viel Zeit, natürlich auch Geld und es nervt einfach (vom Wetterisiko ganz abgesehen).

Für diese zweite Gruppe von 'F3J, F5J & Co' bietet der RC-OLC eine maßgeschneiderte Alternative. Hier kann man fraglos gezielt weiterhin sportorientiert modellsegelfliegen, wann man will und wo man will, ein quasi weltweites Portal für Gleichgesinnte, um sich mittelbar zu vergleichen. Dabei hat man keinerlei Aufwand, der mit dem Engagement für zentrale Wettbewerbe vergleichbar wäre.

Im Prinzip fliegt man im RC-OLC immer gegen sich selbst, das OLC-System liefert prompt das Ergebnis, wie gut an dem jeweiligen Tag die Aufgabenstellung erfüllt wurde (und wenn es an dem Tag nur das Ziel war, überhaupt eine gültige Runde zu schaffen).

Immer mehr Modellsegelflieger aus der Gruppe 'F3J, F5J & Co' haben diese Alternative 'RC-OLC' gecheckt und finden die Aufgabenstellung im OLC als eine echte Bereicherung für den Sport: Nicht nur der Dauerflug mit anschließender Ziellandung ist gefragt, sondern ausschließlich das Ausnutzen der thermischen Energie, um im Rahmen von vielleicht mehreren ausgedehnten Rundflügen ebenso mehrere Dreiecke mit freier Kurswahl zu erfliegen (die Dreiecksgröße richtet sich nach der Spannweite des Modells).

Fazit: Der RC-OLC bietet in der Tat eine interessante Alternative zu den Wettbewerben für F3J, F5J & Co.!

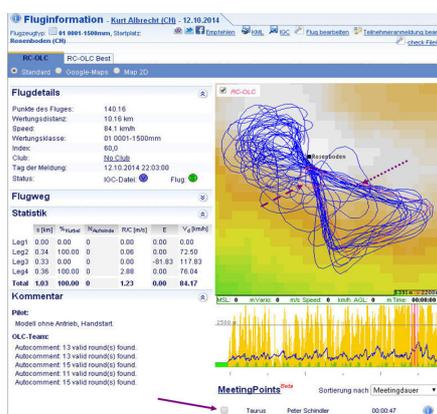
### ***Bald Streckenflugrekorde im RC-OLC?***

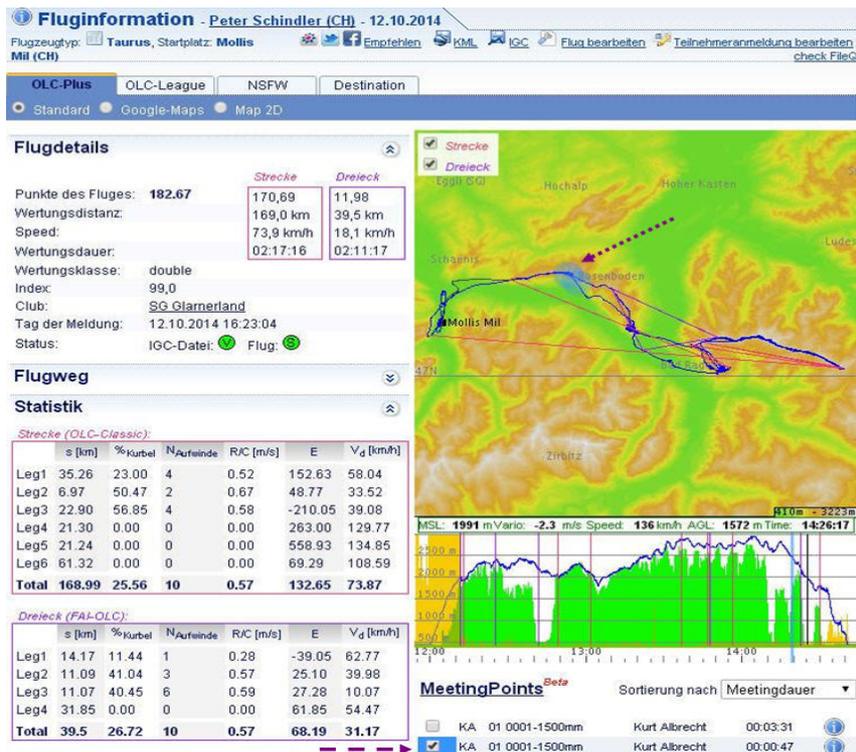
Bis einschließlich der Saison 2014 wurde beim OLC die beste Runde im Rahmen eines vielleicht mehrere Runden umfassenden Fluges gewertet – so war man mit dem RC-OLC schon in 2011 gestartet. Nun hatte sich aber immer mehr gezeigt, dass clevere Piloten oftmals 'in eine Ablösung hinein' starteten, den Motor dann in respektabler Höhe abstellten (weil dort eben die Thermik kompakter ist) und last but not least in der Regel ohne Kreis mit nur wenigen Runden in einigen Minuten in der Ablösung ihre Wertung 'abspulen' – natürlich mit herausragenden Geschwindigkeiten. Das war nicht so ganz das Gelbe vom Ei und man setzte nun fest, dass ab der Saison 2015 die zehn besten Runden eines Fluges für die Wertung zusammengezählt werden (die gültigen Wertungsrunden müssen natürlich nicht aneinander hängen, d.h. aufeinander folgen).

Klar, für diese zehn Runden gehen dann schon mal 45 Minuten oder 'ne Stunde drauf ... aber genau das war das Ziel der OLC-Macher (auf den Golfplatz geht macht auch nicht, um nur drei Schläge zu machen und hört dann wieder auf, sondern es wird 'ne ganze Runde gespielt und das dauert eben seine Zeit). Das Geniale an dem 10-Runden-Prinzip ist nun die Möglichkeit der Öffnung nach oben, was die Anzahl der Wertungsrunden betrifft. Oder, vielleicht könnte man sogar im Rahmen einer Spezial-Wertung die Rundengrenze ganz aufheben, z.B. um Distanz-Bestleistungen (o.a. Distanz-Rekorde) zu fliegen: Der RC-OLC Streckenflug-Rekord wäre geboren.

## Wird der RC-OLC zum idealen Vereinssport?

Das dezentrale OLC-Fliegen, oder auch das Fliegen von 'Dreiecken mit freier Kurswahl' im Rahmen eines dezentralen Vergleiches ist ja geradezu prädestiniert für den Vereinssport, insbesondere für die Nachwuchsarbeit: Man kann fliegen wann und wo man will, man braucht nicht zu Wettbewerben fahren und man braucht keinerlei teure technische Hilfsmittel, um eine Aufgabe zu fliegen – ein simpler Datenlogger genügt. Also alles Rahmenbedingungen, die gerade für Jugendliche ideal sind. Deshalb wurde unlängst im Wertungsmenü eine 'Statistik: Verein' eingeführt, wo alle gültigen Flüge von Mitgliedern eines Vereins aufgeführt und natürlich 'gerankt' werden. Also, es zählt hier nicht nur die extravagante Segelflug-Koryphäe im Verein, sondern hier bringt es die Masse. Die 'Koryphäe' muss eben motivieren, dass auch andere mittun müssen, will man letztendlich mit seinem Verein vorne liegen – so funktioniert erfolgreiche Nachwuchsarbeit.





Das ist der Flugweg von Peter Schindler mit dem Taurus, der Kurt Albrecht mit seinen 'Eliminator SW' am Rosenboden getroffen hatte. Der gepunktete violette Pfeil zeigt auf den Bereich am Rosenboden, wo man sich traf und der gestrichelte violette Pfeil zeigt nun umgekehrt als Meeting-Point die Begegnung mit Kurt.

Klar, das OLC Meeting-Point-System wurde insbesondere für den personentragenden Segelflug erdacht und auf den Weg gebracht (von einem Modellflieger übrigens!). Aber, wie das Erlebnis von Kurt Albrecht zeigt, es funktioniert auch ganz hervorragend für Segelflug und Modellsegelflug – man muss sich nur auf etwa 300 m nähern.

Der OLC – Innovation for Soaring!  
<http://rc.onlinecontest.org>